

Schulleitung und Berufsorientierungsteam



An die Unternehmen und Hochschulen

**Schulpraktikum zur Berufsfelderkundung für die Schüler\*innen der  
Qualifikationsphase I (Jgst. 11) vom 01. bis 04. Juli 2024**

Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium  
Küster-Meyer-Platz 2  
32756 Detmold  
Telefon: (05231) 9926-0  
Telefax: (05231) 9926-16

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium in Detmold führt ein Schulpraktikum in der Qualifikationsphase I vom 01.-04.07.2024 durch. Dieses Praktikum dient der Studien- und Berufsorientierung der Schüler\*innen und entspricht den neu geforderten Berufsfelderkundungstagen in der Qualifikationsphase. Wir haben entschieden, einen Großteil dieser Tage im Rahmen eines viertägigen Praktikums durchzuführen, um den Schüler\*innen einen solideren Einblick in die Studienfächer und Berufsmöglichkeiten zu bieten. Voraussetzung für ein solches Praktikum ist natürlich, dass genügend Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt werden, nach Möglichkeit in vielen verschiedenen Berufsbereichen und an verschiedenen Hochschulen, um den vielseitigen Interessen unserer Schüler\*innen Rechnung zu tragen.

29/ August 2023

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie einen oder mehrere Schüler\*innen bei sich aufnehmen. Die Bewerbung erfolgt grundsätzlich durch die Schüler\*innen. Auf diese Weise sollen sie erste Erfahrungen mit Bewerbungsverfahren gewinnen, um ihre Kompetenz in dieser Hinsicht realitätsnah zu stärken. An den Hochschulen würde es darum gehen, einen Einblick in das Studium zu erhalten und in Vorlesungen, Übungen und Seminare zu „schnuppern“.

Anbei finden Sie außerdem ein Merkblatt zu wichtigen Aspekten des Schulpraktikums.

Wenn Sie einen oder mehrere Praktikumsplätze zur Verfügung stellen können, übermitteln Sie uns bitte umgehend den ausgefüllten Antwortbogen über die Schülerin bzw. den Schüler zurück.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Bereitschaft unsere Schüler\*innen beim Kennenlernen der Berufs- und Studienwelt zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Vothknecht  
(Schulleitung)

Frau de Vries  
(Berufsorientierungskoordinatorin)

## **Merkblatt zum Schülerbetriebspraktikum:**

- Schulpraktika sind nur im Rahmen des Jugendarbeitsschutzgesetzes erlaubt. Wir bitten entsprechend darum, je nach Alter der Schüler\*innen auf die Arbeits- und Pausenzeiten entsprechend des Jugendarbeitsschutzgesetzes zu achten.
- Die tägliche Arbeitszeit sollte im Durchschnitt 6-8 Zeitstunden betragen.
- Beim Schulpraktikum handelt es sich um eine schulische Pflichtveranstaltung, d.h., dass die Regelungen des gesetzlichen Unfallschutzes gelten.
- Beschäftigungsdauer pro Woche: 5 Tage, bei Samstags- und Sonntagsarbeit Ausgleich durch einen freien Tag an einem anderen Wochentag.
- Probearbeitstage vor dem Praktikum sind aus schulorganisatorischen Gründen nicht möglich.
- Der Betrieb sollte umfassendere Einblicke auch in komplexere Organisationsabläufe ermöglichen und damit eine gewisse Mindestgröße haben.
- Das Praktikum soll nicht in familieneigenen bzw. –abhängigen Betrieben ableistet werden.
- In (Zahn-) Arztpraxen, Krankenhäusern und Altenpflegeheimen dürfen Praktikanten wegen der erhöhten Infektionsgefahr nur auf der „reinen Seite“ eingesetzt werden, um verbotene Kontakte mit Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen zu vermeiden. Ähnliches gilt für Tierarztpraxen und Tierheime.
- Verboten sind Arbeiten, die mit erhöhten Unfallgefahren verbunden sind, sowie Arbeiten mit schädlichen Einwirkungen von Lärm, Erschütterungen, Strahlen oder von giftigen, ätzenden oder reizenden Stoffen.
- Für Schüler\*innen, die in Betrieben des Lebensmittelgewerbes bzw. in Gemeinschaftseinrichtungen praktizieren, ist eine Erstuntersuchung beim staatlichen Gesundheitsamt erforderlich, wobei die Gebühren von den Schüler\*innen selbst getragen werden müssen.
- Bei Schülerbetriebspraktika in Tageseinrichtungen für Kinder sowie Kinderheime ist eine Bescheinigung über einen ausreichenden Impfschutz der Antikörperbildung gegen Kinderkrankheiten vorzulegen. Auch hierbei kommen die Schüler\*innen selbstständig für die Kosten auf.